

Ratsherr Florian Weigel, Sprecher für Verkehr Kiel bekommt eine Stadtbahn!



Bund und Land unterstützen den Bau einer Stadtbahn auf Schienen, für die sich die Ratsversammlung mit großer Mehrheit entschieden hat. Kiel erhält damit ein leistungsfähiges, hochwertiges ÖPNV-System zur besseren Verbindung und Erreichbarkeit unserer Stadtteile, zur Reduzierung der Staus und zur Erreichung der Klimaschutzziele. Auch eine Anbindung an das Kieler Umland wird damit möglich sein. Der Bau der Stadtbahn erfordert jedoch Kompromisse aller Fraktionen, damit es nicht zu umfangreichen Parkplatzverlusten oder einer autofreien Innenstadt kommt.

Julia Luther, Stellv. Bürgerliches Mitglied Ein Standort für Löschflugzeuge



Bereits 2020 haben wir die Verwaltung beauftragt, über das Innenministerium eine mögliche Bewerbung des Flughafens Holtenau als Standort für Feuerlöschflugzeuge und -hub-schrauber im Rahmen des europäischen Katastrophenschutzes zu prüfen. Kiel liegt zentral in Nordeuropa und hat durch die Nähe zu Skandinavien einen zusätzlichen Standortvorteil. Wir sind davon überzeugt, dass dies Kiel nicht nur zu einem starken Partner im Europäischen Katastrophenschutz machen würde, sondern dass sich auch Synergien mit der Nordwache der Berufsfeuerwehr ergeben werden.

Lasse Jarno Strauß, Stellv. Bürgerliches Mitglied Partizipationsmöglichkeiten früh stärken



Kinder und Jugendliche haben in der Stadt Kiel schon früh die Möglichkeit, sich für ihre gesellschaftlichen und politischen Ideen in entsprechenden Gremien wie z.B. der Kreisschülervertretung oder im Jungen Rat der Stadt Kiel einzusetzen. Die CDU-Ratsfraktion setzt sich dafür ein, die Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen weiter zu forcieren, dafür die Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendinstitutionen mit diesen Gremien auszubauen und z.B. Jugendortsbeiratsitzungen noch stärker in den Blickpunkt zu lenken.

Philipp Timm, Stellv. Bürgerliches Mitglied Gründung schafft Zukunft



Seit 2020 ist die Stadt bestrebt, Vorreiter norddeutscher Gründerstädte zu werden. Wir begrüßen die dafür im Wirtschaftsausschuss vorgestellte Idee, ein Netzwerk der „Gründerstädte im Ostseeraum“ aufzubauen, mit dem Ziel, Städte zu vernetzen, Austausch zu erleichtern und niedrigschwellige Gründungen zu ermöglichen. Gründungen zeugen von Unternehmertegeist, treiben Innovationen voran und schaffen neue Arbeitsplätze. In der Mischung aus Innovationen und neuen Arbeitsplätzen sehen wir einen Grundstein für Kiels wirtschaftliche Zukunft.

Ralf Kretschmer, Stellv. Bürgerliches Mitglied Spielräume nutzen, Bürgerdialog fördern



Im Rahmen der Diskussionen über das Miteinander im Schrevenpark wird deutlich, wie wichtig Kommunikation, aber auch eindeutige Regelungen sind. Der Entwurf der Stadtverordnung zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen (ImSchVO) bildet eine gute Basis für das Miteinander von Anwohnerinnen und Anwohnern und Feiernden, wenn die Spielräume jeweils rücksichtsvoll genutzt werden. Wir erwarten, dass der Begriff „Bürgerbeteiligung“ von der Verwaltung gelebt wird und die Workshop-Ergebnisse in eine flexible und rechtssichere Lärmverordnung münden.

Carsten Rockstein, Stellv. Bürgerliches Mitglied Bauen und Klimaschutz passen gut zusammen



Die Stadt Kiel steht noch immer vor der Aufgabe, mehr bezahlbaren Wohnraum für alle bereit zu stellen. Dafür sehen wir z.B. folgende Lösungen: Bürokratische Hürden müssen abgebaut werden, damit schneller Wohnraum entstehen kann, und der Klimaschutz muss künftig mehr ins Zentrum rutschen. Wir benötigen klimagerechte Quartiere. Dies kann mit modernen Techniken und innovativem Denken gelingen. So schaffen wir Lebensraum für alle Kielerinnen und Kieler – egal ob jung oder alt, egal ob Auto- oder Radfahrer/in.

Sebastian Thiede, Stellv. Bürgerliches Mitglied Kommunalpolitik muss Schule machen!



Kommunalpolitische Bildung ist ein elementarer Bestandteil einer funktionierenden, diskussionsbereiten Gesellschaft, die nicht früh genug beginnen kann und bestenfalls in die Übernahme z.B. eines kommunalpolitischen Mandats mündet. Bereits in der Schule können kommunalpolitische Inhalte vermittelt werden. Gern unterstützt die CDU-Ratsfraktion dabei mit Beispielen aktiver Ratsarbeit. Eine aktive Mitarbeit in kommunalen Gremien bietet die besten Voraussetzungen, eigene Ideen für unsere Stadt zu entwickeln, mitzugestalten und umzusetzen.

Ulrike Truberg, Stellv. Bürgerliches Mitglied Museumshafen nicht im Dunkeln lassen!



Der Ortsbeirat Gaarden und der Museumshafen fordern eine bessere Beleuchtung, denn derzeit ist der Bereich des Germaniabekens nur unzureichend ausgeleuchtet und die dort liegenden, teils historischen Schiffe waren in der Vergangenheit von Einbrüchen oder Vandalismus betroffen. Die Stadtplanung hat hier eine zielorientierte Planung verfehlt, was nun evtl. zu Lasten der Schiffseigner geht und die Menschen im Dunkeln stehen lässt. In den betroffenen Ausschüssen wurde die Entwicklung einer einvernehmlichen Lösung beschlossen.

Die Sprotte

Informationsblatt - 11/2022

#fuerkiel

CDU

Ratsfraktion Kiel

Fraktionsvorsitzender Ratsherr Rainer Kreutz

Liebe Kielerinnen, liebe Kieler,

an dieser Stelle hatte ich im letzten Jahr die Hoffnung geäußert, dass uns 2022 pandemiebedingte Einschränkungen erspart bleiben würden. Wer von uns hätte zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass Russland die Ukraine überfallen und dadurch eine weltweite Versorgungskrise auslösen würde, die sich sowohl auf jeden Einzelnen von uns als auch auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt auswirken wird.

Auch wenn sich das Haushaltsdefizit laut Plan bis zum Jahr 2026 auf -38,9 Mio. Euro verringern sollte, so bleiben die weiteren Auswirkungen des Ukrainekrieges auf den städtischen Haushalt sehr ungewiss und mahnen an dieser Stelle Verwaltung und Politik, ganz besonders sorgsam mit den uns anvertrauten Steuergeldern umzugehen. Die CDU-Ratsfraktion wird hierauf auch weiterhin ein Augenmerk haben.

Ein ständiges Ärgernis in unserer Stadt waren auch im Jahr 2022 die vielen Straßenbaustellen, die mancherorts nicht nur bei vielen Autofahrern, sondern auch beim ÖPNV für Verdruss sorgten. Alleine 26 größere Baustellen behinderten 2022 den innerstädtischen Verkehrsfluss. So wichtig Kanal- und Straßensanierungen auch sein mögen, so unverzichtbar wird dann aber auch ein funktionierendes Baustellenmanagement, das dafür sorgt, dass Straßenbaustellen nicht zu einem Dauerärgernis für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer und nicht noch zusätzlich zur Sorge für Gewerbetreibende in Kiel werden.

Die CDU-Ratsfraktion hat den weiteren Planungen für eine Stadtbahn als Beitrag zur Klima- und Verkehrswende unter

der Prämisse zugestimmt, dass auch zukünftig die Innenstadt mit dem Auto erreichbar bleibt. Im weiteren Verfahren werden wir darauf achten, dass es infolge des Trassenbaus nicht zu einem Kahlschlag an öffentlichen Parkplätzen kommt. Für uns ist die Stärkung des ÖPNV und nicht der ungehemmte Ausbau der Fahrradinfrastruktur zur Erreichung der Mobilitätswende das Mittel der Wahl, da dieser unterschiedslos von allen Menschen genutzt werden kann.

Liebe Kielerinnen, lieber Kieler, die Aufnahme der geflüchteten Menschen aus der Ukraine erfordert weiterhin unsere besondere Solidarität. Dabei dürfen wir aber auch nicht die Menschen in unserer Stadt vergessen, die durch die Energiekrise in existenzielle Not geraten.

Daher ist es uns bei allen sonstigen notwendigen innerstädtischen Planungen ganz besonders wichtig, dass niemand von Ihnen das Jahr 2023 in einer kalten und dunklen Wohnung erleben muss. Dafür werden wir in der kommenden Zeit unsere ganze politische Kraft vorrangig einsetzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein friedliches Neues Jahr 2023!


Rainer Kreutz
Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion

Eine Stadtbahn für Kiel

stadtbahn.cdu-ratsfraktion-kiel.de



Impressum

VERANTWORTLICH
Ratsherr Rainer Kreutz
Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion

HERAUSGEBER, REDAKTION & LAYOUT
CDU-Ratsfraktion Kiel
Rathaus/Fleethörn | 24099 Kiel
☎ 0431 - 901 25 26 | 📠 0431 - 901 63 0 31
✉ cdu@kiel.de | 🌐 cdu-ratsfraktion-kiel.de

AUFLAGE & DRUCKEREI
32.000 Exemplare | SCHOTTdruck

FOTOS
Pixabay, Adobe Stock, Jonas Makoschey

Antonia Grage, Stellv. Bürgerliches Mitglied
Erstklassige Bildung beginnt in der Kita



Im Oktober 2022 wurden dem Ausschuss für Schule und Sport die Ergebnisse der 6. Kieler Bildungskonferenz „Gemeinsam Segel setzen von der Kita in die Grundschule“ vorgestellt. Die Stadt Kiel will Qualitätsstandards für den Übergang von der Kita in die Schule entwickeln. Dabei muss die Stadt dringend den Schulterschluss mit dem Land suchen, das Kitas als Orte von Bildung, Partizipation und Demokratie konkret fördern und den Bildungsauftrag der Kitas verbindlicher gestalten will. Schuleingangsuntersuchungen und Sprachförderung müssen für die Stadt höchste Priorität haben!

Magdalena Drewes, Stellv. Bürgerliches Mitglied
Bauen in Kiel muss attraktiv sein



Wohnen wird in Kiel immer mehr zum Problem. Steigende Kaufpreise und Mieten, aber auch der Wegfall von Sozial- und Studentenwohnungen werden immer mehr zur Herausforderung. Die Kooperation aus SPD, Grünen und FDP hatte sich für den Bereich Wohnraumschaffung große Ziele gesetzt, sie sind jedoch an der eigenen Bürokratie gescheitert. Vor allem die geringe Anzahl der neugeschaffenen Sozialwohnungen ist erschreckend. Dieser Stillstand muss ein Ende haben. Es müssen wieder ausreichend Neubauprojekte gefördert und die Potenziale des vorhandenen Bestandes genutzt werden.

Jörn Fischera, Stellv. Bürgerliches Mitglied
Licht- und Medienkunstfestival weiterentwickeln



Das innovative ILLUSTRATIO-Festival war auch in diesem Jahr ein Erfolg und strahlte über die Kieler Stadtgrenzen hinaus. Gern hatte die CDU-Ratsfraktion der Unterstützung dieses Kunst- und Kulturprojekts aus dem Kieler Kulturfonds zugestimmt. In Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden aus vielen Bereichen waren unter anderem Livemusik, interaktive Sound- und Videoinstallationen und experimentelle Medien-Performances zu bestaunen. Bei entsprechender Förderung könnte das Festival als lokales Kulturevent mit überregionaler Bedeutung ein fester Bestandteil des Kieler Kulturangebots werden.

Paul-Timo Glindhaus, Stellv. Bürgerliches Mitglied
Profi- und Breitensport fördern



Im Ausschuss für Schule und Sport ist es Konsens, dass das Ehrenamt im Kieler Sport weiter gefördert wird. Ein Ziel der CDU-Ratsfraktion ist es, eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Profi- und Breitenportvereinen in Form von Kooperationen herbeizuführen und den Breiten- und Leistungssport soweit als möglich gleichwertig zu fördern. Da ist der Ausbau des Holstein-Stadions kein Widerspruch, weil ein modernes Stadion ein wichtiger Baustein der Sportförderung ist. Zum Teil fehlen in Kiel leider inklusive Sportangebote sowie auch barrierefreie Zugänge zu Sportstätten. Hier werden wir nachbessern.

Claudia Büsgen, Stellv. Bürgerliches Mitglied
Neue Baugebiete auch für Unternehmen



Wir brauchen neuen Raum für Menschen und Unternehmen, die durch ihre Mobilität und Kraft Steuern generieren. Die neuen Chancen, die u. a. durch das MFG-5-Gelände geboten werden, brauchen eine Architektur und mitdenkende Baukonzepte, die die Bewohnerinnen und Bewohner und Unternehmen einen Einklang bilden lassen. Innovativ, modern, nachhaltig, autark und für die perfekte generationsübergreifende Lebensart: In modularer Bauweise mit Variabilität der Wohnungsgrößen. Nicht in die Ferne schweifen: Die Stadt Kiel ist das Zuhause exzellenter Architekten. Es wird spannend - wir freuen uns darauf.

Andreas Ellendt, Stellv. Bürgerliches Mitglied
Bäume pflanzen! Stadt begrünen!



Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen an der gesamten Stadtfläche ist in Kiel mit 54% sehr hoch. Bei einer durchschnittlichen Versiegelungsquote dieser Flächen sind 25% der Kieler Stadtfläche versiegelt. Tendenz steigend! Plätze wie der Rathausplatz, der Exer, der Wilhelmsplatz sowie die rechtswidrige Zunahme von vermeintlich pflegeleichten Schottergärten sind einige negative Beispiele. Gute Konzepte zur Entsiegelung von Flächen und zur Begrünung von Gebäuden sind umzusetzen. Eigentümerinnen und Eigentümer müssen sich bei der Gestaltung ihres Gartens an den rechtlichen Rahmen halten.

Norman Freitag, Stellv. Bürgerliches Mitglied
Einnahmen verbessern!



Der angespannte Haushalt unserer Stadt besorgt viele Menschen. Dennoch wollen wir Schwerpunkte setzen, die wir besonders im Bereich der Schulen und der Digitalisierung sehen. Um dies finanzieren zu können, bedarf es u.a. einer besseren wirtschaftlichen Ansiedlungspolitik, einer Erhöhung der Arbeitsplätze, um so die städtischen Einnahmen zu verbessern sowie einer restriktiven Bewertung der städtischen Ausgaben. Die CDU-Ratsfraktion wird sich weiterhin dafür einsetzen, die Lasten für unsere Kinder zu reduzieren, damit deren Handlungsspielraum für ein lebenswertes und liebenswertes Kiel erhalten bleibt.

Lukas Harten, Stellvertretendes Bürgerliches Mitglied
Vernünftige Parkraumstrategie für Kiel



Die Sitzung des Bauausschusses im Oktober war geprägt von dem Thema „Parkraum“. Während sich die Stadt Kiel zwar kreativ darin zeigt, wie in Konzepten Parkflächen eingespart werden können, findet eine Evaluation neuer Flächen nicht statt. Auch wurden massive Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern in der Goethestraße über den unangekündigten Wegfall von Parkplätzen schlicht beiseite gewischt. Eine Parkraumstrategie ist mehr als der Rückbau von Parkflächen. Wenn die Kooperation in Sachen Verkehrswende langfristig tragbare Kompromisse will, dann muss sie sich auch kompromissbereit zeigen.

Ratsherr Jan Wohlfarth, Sprecher für Jugend
Rettung von Kiels Strandwache



Das Wachgebäude und das Unteraktsgebäude der Rettungsmannschaften in Falkenstein müssen u. a. aufgrund z. B. einer Schimmelpfblematik, einer unzureichenden Einrichtung und einer nicht zeitgemäßen Technik dringend saniert und modernisiert werden. Auch der Wachturm ist nicht mehr voll funktionsfähig. Wir setzen uns dafür ein, dass entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, damit die Sicherheit an den Kieler Stränden weiter gewährleistet werden kann. Den ehrenamtlichen Rettungsschwimmerinnen und -schwimmern müssen dringend adäquate Unterkünfte und vernünftige Arbeitsbedingungen geboten werden.

Ratsfrau Erika Diehr, Sprecherin für Kultur
Eine Zukunft für das Kieler Schloss!



Das Kieler Schloss ist ein geschichtsträchtiger Ort, der die Geschichte Kiels und Schleswig-Holsteins widerspiegelt. Seine künftige Nutzung sollte dem Rechnung tragen. Wir unterstützen daher die Planungen, im Rahmen des laufenden Werkstattverfahrens die Entscheidung über eine künftige Nutzung sorgfältig vorzubereiten. Die diskutierten Optionen als Kultur-, Kongress- oder Veranstaltungszentrum erscheinen interessant. Wir sprechen uns dafür aus, dass das Schloss zu einer Begegnungsstätte für die Kielerinnen und Kieler und damit zu einem Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens entwickelt wird.

Ratsfrau Madina Assaeva, Sprecherin für Gleichstellung
Vinetaplatz nicht den Kriminellen überlassen!



Sicherheit und Ordnung sind mit die wichtigsten Themen in Gaarden. Daher befürworte ich ausdrücklich die Ausweisung des Vinetaplatzes als einen Gefährlichen Ort. So können polizeiliche Maßnahmen auf dem Vinetaplatz gegen Personen ohne das Bestehen eines konkreten Tatverdachts durchgeführt werden. Das ist konsequent und wirksam. Ebenfalls begrüße ich die Zusammenarbeit des 4. Polizeirevierts mit dem KOD, welche beispielsweise gemeinsame Streifen im Stadtteil durchführen. Als Gaardener Ratsfrau setze ich mich weiterhin dafür ein, dass sich die Menschen sicher in Gaarden fühlen und die Kriminalität bekämpft wird.

Ratsherr Nue Oroshi, Sprecher für Migration
Keine Ausgrenzung auf Grund von Herkunft



Damit sich in unserer Stadt keine „Parallelsellschaften“ bilden, setzen wir uns für eine verstärkte dezentrale Unterbringung von Migrantinnen und Migranten in allen Kieler Stadtteilen ein. Eine daraus folgende, passende Verteilung der Migrantenkinder auf ebenfalls alle Schulen und Kitas im Stadtgebiet befördert dabei die Integration. Eine integrative, soziale Mischung muss auch bei der künftigen Stadtentwicklung berücksichtigt werden. Alle Bereiche der Kieler Stadtverwaltung müssen dabei eng mit den Migrant*innenorganisationen zusammenarbeiten, um eine soziale Ausgrenzung auf Grund von Herkunft zu vermeiden.

Ratsfrau Constance Prange, Sprecherin für Entsorgung
Smart Waste-Lösungen zur Abfallentsorgung



Die Landeshauptstadt Kiel testet derzeit, wie Smart Waste-Lösungen zur Verbesserung der Abfallentsorgung im öffentlichen Raum beitragen können. Der Anstoß zu diesem Projekt basiert auf einem Antrag der CDU-Ratsfraktion. Wir sind der festen Überzeugung, dass durch den Einsatz von modernen Technologien und intelligenten Lösungen künftig zielgenauere Entsorgungsfahrten und Personaleinsätze getätigt werden können. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet. Diesen ersten Schritt zu einer sauberen und nachhaltigen Stadt möchten wir weiter ausbauen und stetig verbessern.

Ratsherr Ralph Roick, Sprecher für Finanzen
Investitionen in die Zukunft zeitnah umsetzen



Zum Haushalt 2023 sind Investitionen in Höhe von 156,6 Mio. € sowie neue Kredite in Höhe von rd. 120 Mio. € geplant. Die Investitionskorridore Schule (31 Mio. €), Infrastruktur (26 Mio. €), Stadtentwicklung (14,6 Mio. €), Sicherheit/Ordnung (17,1 Mio. €), Digitalisierung (8,6 Mio. €) sowie Kinder/Jugend (8,6 Mio. €) unterstützen wir grundsätzlich. Wir erwarten, dass endlich eine jährliche Umsetzungsquote von mindestens 60% erreicht wird. Der Oberbürgermeister und der Kämmerer haben sich zum Ziel gesetzt, diese Quote bis 2026 auf mindestens 75% zu steigern und folgen damit unserem abgelehnten Haushaltsantrag für 2022.

Ratsfrau Sigrid Schröter, Sprecherin für Wirtschaft
Kiel als Gewerbe- und Industriestandort erhalten



Die wirtschaftlichen Herausforderungen wie die Inflation, die Energiekrise und die ökonomischen Folgen des Krieges und der Pandemie wirken sich auch auf den Standort Kiel aus. Dabei ist zu beachten, dass wir nicht nur Arbeitsplätze erhalten, sondern auch neue Arbeitsplätze schaffen. Deshalb ist es wichtig, ausgewiesene Gewerbe- und Industrieflächen nicht wieder „zurückzunehmen“, da Kiel nur noch wenige Flächen hat. Das hat die Kooperation aus SPD und Grünen in der Boelkestraße gemacht. Des Weiteren sind wir für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Lindenau-Geländes in Friedrichsort als Industriestandort.

Ratsfrau Elisabeth Pier, Sprecherin für Schule
Schulbau muss beschleunigt werden



Mit der neuen Prioritätenliste Schulbau gibt es endlich die von der CDU-Ratsfraktion lange geforderte zusammenführende Planung von dringenden Schulsanierungen und der erforderlichen Schaffung von neuen Schulplätzen. Wichtig war und ist uns dabei insbesondere der erforderliche Bau sowohl einer weiteren Grundschule als auch einer weiterführenden Schule im Kieler Süden, wo die Zahl der Schülerinnen und Schüler bekanntermaßen durch die Neubaugebiete immens angestiegen ist. Insgesamt müssen Schulneubau und Schulsanierung in Kiel deutlich gesteigert werden, auch mit Hilfe von Fremdvergaben kompletter Bauvorhaben!